



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kultur der Renaissance in Italien

ein Versuch

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1913

XLI. Römische Leiche

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74965)

XLI.

(Zu Seite 205, Anm. 1.)

Über die römische Leiche. Hierüber Nantiporto, bei Murat. III, II, n. Ausg. S. 47, der freilich gesteht, man habe nicht mehr unterscheiden können, ob es eine männliche oder weibliche Leiche gewesen; Infessura ed. Tommasini 178, Matarazzo im Arch. stor. XVI, II, p. 180 und den Brief des Bartholomaeus Fontius Francisco Saxetto, zuerst veröffentlicht von Janitschek, Gesellschaft der Ren. in Italien, S. 121. (Der hier genannte Bartolomeo della Fonte, der auch italienisch dichtete, ist von C. Marchesi gewürdigt worden, Catania 1900; Nachträge dazu Giorn. stor. 40, 287 ff.) Andere Berichte hat Hülsen in den Mitteilungen des österr. Instituts IV, S. 435—438 veröffentlicht, einzelne sind bei Pastor III, S. 239 zusammengestellt, ein fernerer dort gedruckt, wonach das Mädchen die Tochter Ciceros gewesen sei. Vgl. auch Conti II, 44, wo es heißt: *Puellae cadaver erat cujus adhuc rubebant lingua et oculi discoloribus coloribus obliti: tactus quoque delectabat non horrente adhuc cute: crines etiam auro discapedinatos cernere erat.* Er nimmt an, nach Versen des Statius, daß es die Leiche der Priscilla, der Frau des Abascantius, eines Beamten des Domitian, gewesen sei. — Ferner den von J. erwähnten Brief 1485, mitgeteilt von Mancini, Vita del Valla, Flor. 1891, S. 61. — Gleichzeitige deutsche Humanisten dichteten darüber, z. B. Conrad Celtis Epigramme II, 40: *De puella Romae reperta* (ed. Hartfelder, Berlin 1882, S. 52), freilich nicht in dem von den Römern angeschlagenen enthusiastischen Tone. Si mihi, so läßt der Deutsche schließlich die Gefundene reden, *post centum rursus revideberis annos, | Nomen Romanum vix superesse reor.* — Die Zusammenstellung dieser Leiche mit der Liller Mädchenbüste vgl. Springer, Rafael und Michelangelo II, 2. Aufl., S. 368, die auch von Thode, Mitteilungen des Instituts für österr. Gesch.-Forschung IV, unterstützt wurde, ist jetzt allgemein aufgegeben, vgl. Pastor III, S. 240. — Für die Behandlung der Totenmasken in jener Zeit, hauptsächlich freilich in Frankreich, vgl. die wichtigen Ausführungen von L. Courajod, *Quelques monuments de la sculpture funéraire des XV et XVI siècles.* Dessins par Lud. Letronne, Paris 1882 (S. A.).

XLII.

(Zu Seite 206, Anm. 1.)

Laokoongruppe und Aufzeichnungen über Altertümer 1500 ff. (Der Apollo von Belvedere wurde schon unter Innocenz VIII. gefunden [J. A. Michaelis im Jahrb. d. deutschen